

SCHACH SPORT

Informationsblatt des LVOÖ

Nr.: 13-35/Jahrgang 17.7.1987

F. b. b.
Verlagspostamt 4020 Linz

Inhaltsverzeichnis: Seite

Mannschafts-Landescup	2
Steyrer Stadtmeisterschaft	3
Herren-Staatsmeisterschaft	4-7
Impressum	7
Grieskirchner Blitzturnier	8
Rundschreiben Nr. 446	9-11
Sommer-Blitzturnier Lenzing	12

ACHTUNG!

A.O. LANDESTAG

DES LANDESVERBANDES OB.ÖST.
AM SAMSTAG, 19. SEPT. 1987

VORMERKEN!

- MITGLIEDSBEITRÄGE
- TUWO DES LANDESVERBANDES OÖ.
- SATZUNGSÄNDERUNG
- USW.

Mannschafts-Landescup 1987

Die einzige Überraschung der 4. Runde war das totale Ausscheiden von St. Valentin. Sowohl daheim gegen Kleinmünchen als auch auswärts gegen Hartkirchen erreichten die Valentiner nur ein 2 : 2 und in jedem Fall war die Brettwertung gegen sie. Knapp an einer Sensation ging der ASV Linz vorbei: Die meisten Kiebitze wußten, daß Putschögl gegen Mag Bartl auf Gewinn stand, leider wußte Putschögl es nicht und Vöest schaffte den Einzug ins Viertelfinale.

Die Trauner hatten anscheinend keine Lust mehr, im Cup weiter zu kämpfen und überließen Attnang fast (oder ganz ??) kampflos die Punkte - bedauerlich, daß es immer noch eine solche Einstellung gibt

meint Ihr Nachwuchs-Journalist

Werner Stubenvoll

MANNSCHAFTS - LANDESCUP 1987 - Ergebnisse der 4. Runde

SV Gmunden 2 -
TSV Frankenburg 3 2,5:1,5

Mk Dr. Rolletschek - Kraus 1:0
Topf - Wimmer Johann 0:1
Schögl - Gadermair 1:0
Thallinger - Steinhuber 1/2

TSU Neuhofen/Krems 1 -
Welser SC Hertha 1 1:3

Sturmberger - Kovacic 0:1
DI. Klambauer - Krenmair 1/2
Dormann - Dr. Druckenthaner 0:1
Dr. Pollhammer - Steiner 1/2

ATSV Stein/Steyr -
SC Haag/Hausruck 4:0

FM Kargl - Murauer 1:0
Nagl - Jetzinger J. sen. 1:0
Mk Steigerstorfer E. - Berger 1:0
Ziehermayr - Wiesinger 1:0

ASK St. Valentin 2 -
SV Kleinmünchen 2 (185:187) 2:2

Tober - Kohberger Franz 1/2
Tscholowitzsch - Kropfberger 1/2
Binder Erich - Aigner 0:1
Heimberger Franz - Herzog 1:0

ESV Retzek-Felle Attnang 1
SC Traun 67 4:0

Ennsberger - Pedure Heinz 1:0
Dr. Krönigsberger - Mateschitz 1:0
Harringer sen. - Pedure Gerald 1:0
Blaha - Gröhenig 1:0

ASV Linz 2 -
SK VÖEST Linz 1,5:2,5

Wolff - FM Baumgartner 0:1
Seisenbacher - ÖM Schüller 1/2
Ackerlauer - Mk Reisinger 1:0
Putschögl - Mag. Bartl 0:1

SC Ottensheim 1 -
Linzer SV 1 1:3

Stadler - ÖM Kaliwoda 1:0
Rainer - Zauner Wolfgang 0:1
DI. Androsch - Kirschner 0:1
Marwan - Zauner Peter 0:1

TSU Hartkirchen 1 -
ASK St. Valentin 1 (188:184) 2:2

Kaiser - Heimberger Reinhard 1/2
Mayr Franz - Bräuer Konrad 1:0
Meindlhumer - Edinger 0:1
Sturmayer - Nussbaumer 1/2

Auslosung der 5. Runde:

TSU Hartkirchen 1 - Linzer SV 1
Welser SC Hertha 1 - SV Gmunden 2
SK VÖEST Linz - ESV Retzek-Felle Attnang 1
ATSV Stein/Steyr - SV Kleinmünchen 2

Die 5. Runde wird am Sonntag, den 26. Juli 1987 um 9.00 Uhr gespielt.

** Vorankündigung **** Vorankündigung ****

Die letzte Runde des Mannschafts-Landescups 1987 wird am Sonntag, 9. August 1987 um 13.00 Uhr im Restaurant "Neubauerhof" in Hörsching gespielt. Die Auslosung der Farbverteilung erfolgt um 12.45 Uhr. Die Siegerehrung findet im Anschluß an die beiden Wettkämpfe statt.

STEYRER STADTMEISTERSCHAFT 1982

Prominenz bei der Siegerehrung: Bürgermeister Schwarz und Sportreferent Obrist überreichten den erfolgreichen Teilnehmern die Preise. Der Bürgermeister dankte in seiner Ansprache den Funktionären und Teilnehmern für ihren vorbildlichen Einsatz.

Eine besondere Geste setzte Stein/Steyr-Obmann Erwin Robhandl: Er bedachte den Stadtmeister mit jenem Ehrenpreis (Hanschottenknäufel), der einst Josef Riegler von der Stadtgemeinde für seine Verdienste überreicht worden war. Dieser Preis soll als "ewiger" Wanderpreis jeweils dem Stadtmeister übergeben werden und solcherart das Andenken an Josef Riegler bewahren helfen.

Schachlich wurde die Stadtmeisterschaft mit dem Abschlußblitzturnier (Steyrer Stadtmeisterschaft im Blitzschach) abgeschlossen.

26 Spieler kämpften unter der Leitung von Reinhard Ziebertmayer in Vor- und Finalrunde um die Plätze. Erich Steigerstorfer gelang dabei die "Revanche" für sein schlechtes Abschneiden im Turnier, er siegte knapp vor Stadtmeister Alfred Wallner.

Endstand:

Finale A:

1. Steigerstorfer	10,5
2. Wallner	10
3. Wilke	9
4. R. Heimberger	7
5. Nagl	6,5
6. Tscholowitsch	6
Aigner	6
8. Lintner	5,5
Blasl	5,5
10. Tober	4,5
11. Wurmhöringer	3,5
12. Deleja-Hotko	3
13. Pracherstorfer	1

Finale B:

1. Löschenkohl	11
2. Kapeller	9,5
3. Preisler	9
4. Kubista	8,5
Edlinger	8,5
6. F. Heimberger	7
7. Baumgartner	5,5
8. Dorfer	5
Hotko jun.	5
10. König	4
11. Weinfurter	3
12. Dickbauer	2
13. Hirscher	0

TBR/L-PLANUNG

INGENIEURBÜRO FÜR BAUTECHNIK

- Architektonische Planung
- Ausschreibung
- Bauleitung
- Bau-Management
- Abwasserbeseitigung
- Standortrealisierung

BMST. ING.
F. ROTHBAUER

o Betriebsberatung in bautechnischer Hinsicht, sowie Funktionslösungen von Arbeitsabläufen, über Anforderung bei der Kammer der gew. Wirtschaft - Wirtschaftsförderungsinstitut - Hrn. Dr. ASPÖCK, möglich.

4020 Linz, Unionstraße 39, Tel. 51 156
c-Tel. 066379287

HERRENSTAATSMEISTERSCHAFT 1987

Egon Brestian Staatsmeister 1987! Der junge Wiener sicherte sich völlig überraschend den Titel und distanzierte Dr. Walter Wittmann um einen halben Punkt, während sich Titelverteidiger Josef Klinger gar mit Rang fünf zufrieden geben mußte.

Das Turnier war geprägt von großer Ausgeglichenheit des Teilnehmerfeldes und zahlreichen überraschenden Ergebnissen. (Die Bedenkzeit von 2 Stunden für 40 Züge mag wohl das ihre dazu beigetragen haben). Kein Teilnehmer blieb ungeschlagen, aber auch niemand sieglos.

Einmal mehr bester Oberösterreicher war Heinz Baumgartner, der sich mit einem starken Finish noch auf Rang sechs schob und damit die Teilnahmeberechtigung an der nächsten Staatsmeisterschaft erwarb. Mit dem Ergebnis, nicht aber mit seinem Spiel zufrieden sein kann Alfred Folsberger, der 50% der möglichen Punkte und Rang neun erreichte. Enttäuschend dagegen das Abschneiden von Peter Roth, der nach gutem Start (ebenso wie Schlosser und Mag. Petschar) im Finish völlig "einbrach" und weit unter seinem Wert geschlagen wurde.

Nachfolgend einige Leckerbissen:

Dr. Wittmann - Klinger

1. e4, g6 2. d4, Lg7 3. Sf3, b6 4. Lc4, e6 5. o-o, Se7 6. Lb3, o-o 7. Lf4, h6 8. c3, d6 9. Tfel, Lb7 10. Sbd2, Sbd7 11. h3, g5 12. Lh2, Sg6 13. Sc4, De7 14. e5, dxe5 15. Sxe5, Sdxe5 16. Sxe5, Sh4 17. f3, c5 18. d5, Tfd8 19. dxe6, c4 20. exf7+, Kf8 21. Sxc4, Dc5 22. Khl, Txd1 23. Taxd1, Sf5 24. Sd6, Se7 25. Sxb7, Df5 26. Sd6, Dc5 27. Se4, Dc6 28. Ld6, Td8 29. Sxg5, Lf6 30. Se6+ und Schwarz gab auf.

Weinzettl - Klinger (Schönheitspreis)

1. e4, Sc6 2. Sc3, e6 3. d4, d5 4. Sf3, Sf6 5. Lg5, Le7 6. e5, Se4 7. Lxe7, Dxe7 8. Ld3, Sxc3 9. bxc3, b6 10. Dd2, Sa5 11. o-o, Ld7 12. Sg5, h6 13. Sh3, c5 14. f4, Sc6 15. Le2, Tc8 16. Khl, Sa5 17. f5, exf5 18. Sf4, Le6 19. Lb5+, Kf8 20. c4, Td8 21. cxd5, Lxd5 22. Sxd5, Txd5 23. Txf5, cxd4 24. c4, Td8 25. Tafl, Kg8 26. Df2, d3 27. Txf7, Dxe5 28. Ld7, h5 29. Dh4, Tb8 30. Te7, Dc5 31. Le6+, Kh7 32. Tgx7+, Lxg7 33. Df6+, Kh7 34. Df7+, Kh6 35. Tf6+, Kg5 36. Dg6+ und 1:o.

Hölzl - Brestian

1. d4, d5 2. c4, e6 3. Sc3, Sf6 4. Lg5, Le7 5. e3, Sbd7 6. Sf3, o-o 7. Dc2, c6 8. Td1, b6 9. e4, Sxe4 10. Sxe4, dxe4 11. Lxe7, Dxe7 12. Dxe4, Lb7 13. Ld3, f5 14. Dc2, c5 15. dxc5, bxc5 16. o-o, e5 17. Sd2, e4 18. Lc2, Se5 19. Sb3, Tac8 20. Sa5, La8 21. a3, Tf6 22. Dc3, f4 23. Dh3, Tcf8 24. Tfel, Th6 25. Dc3, c3 26. fxe2, Dh4 27. h3, Sf3+ 28. Rfl, Sxel und Weiß gab auf.

1.	Egon BRESTIAN (Wien)	H	1	1	1/2	1/2	1/2	1/2	0	1/2	1	1	0	1	1	1/2	1	10 1/2
2.	Dr. Walter WITTMANN (H.)	0	E	1/2	1	1	1/2	1	1/2	1	1/2	0	1/2	1	1/2	1/2	1	10
3.	Alexander FAULAND (H.)	0	1/2	R	1/2	1	1	1/2	1	1/2	1/2	1	1	1	0	1	1/2	9 1/2
4.	Karl ROBATSCH (Kärnten)	1/2	0	1/2	R	1/2	1/2	1/2	1	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1	1/2	1	9
5.	Jos. KLINGER (Salzburg)	1/2	0	0	1/2	E	0	1/2	1	1/2	1	1/2	1	0	1	1	1	9
6.	Helmuth BAUMGARTNER (Oö.)	1/2	0	0	1/2	1	N	0	1/2	1/2	1/2	1	1/2	1	1/2	1/2	1/2	8
7.	Dr. Andreas DÜCKSTEIN (Wien)	1	1/2	1/2	0	0	1	1	1	1	1	1/2	1/2	0	0	1	1/2	7 1/2
8.	Hermann EISTERER (Wien)	1/2	0	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	0	1/2	1/2	1	1/2	1	1	0	1	7 1/2
9.	Alfred FELSBERGER (Oö.)	0	1/2	1/2	1/2	0	1/2	0	1/2	1/2	1	1	1	1/2	1	1/2	0	7 1/2
10.	Franz HÖLZL (Kärnten)	0	1	0	1/2	1/2	0	1/2	0	1/2	0	M	1/2	1	0	1	1	7
11.	Dr. Heinrich TITZ (Kärnten)	1	1/2	0	1/2	0	1/2	1/2	1/2	1/2	0	1/2	E	0	1	1/2	1/2	6 1/2
12.	Georg WEINZETTL (Tirol)	0	0	0	1/2	1	0	1	0	1/2	0	1/2	0	1	1/2	1/2	1	6 1/2
13.	Peter ROTH (Oö.)	0	1/2	1	0	0	0	1	0	1	0	0	1	0	1/2	1	1	6 1/2
14.	Michael Schloßner (Wien)	1/2	1/2	0	1/2	0	1/2	1	1	1	0	0	1/2	1/2	1/2	9	1/2	6
15.	Mag. Karl PETSCHAR (Kärnten)	0	0	1/2	0	0	1/2	0	1	1/2	0	1/2	0	1/2	0	1/2	8	5
16.	Adolf STEINER (Wien)	0	0	1/2	0	0	1/2	1/2	0	1/2	0	1	0	1/2	0	1	0	5

Partien von der Herren-Staatsmeisterschaft

Baumgartner - Hölzl

1. e4, c5 2. b3!?, d6 3. Lb2, Sf6 4. Lb5+, Ld7 5. Lxd7+, Dxd7 6. Lxf6, gxf6 7. Dh5, Sc6 8. Se2, Tg8 9. Sbc3, Dg4 10. Dxc4, Txc4 Praktisch unter Umgehung des Mittelspiels ist ein kompliziertes Endspiel entstanden, in dem Weiß Überlegen steht, da die Schimmel gar bald in der schwarzen Stellung lästig zu hausen beginnen. 11. o-o, Kd7 12. f3, Tg6 13. Sf4, Tg5 14. Scd5, Lh6 15. c3, Tag8 Ein Stoß ins Leere ... 16. Tad1, Sd8 17. g3, Se6 18. Sg2! Mit Schwächeren tausche ich nicht, pflegte Großmeister Tolusch in solchen Fällen zu sagen 18., Tc8 19. Sge3, Sc7 20. f4, Tgg8? Tg6 war notwendig 21. Sxe7!, Kxe7 22. Sf5+ Kd7 23. Sxh6, Tg6 24. Sf5 Bauer mehr und "ewige" Springerfelder auf f5 und d5 - die Partie ist entschieden. 24., h5 25. d4, cxd4 26. Sxd4, h4 27. Tf3, hxg3 28. hxg3, Se6 29. Sf5, Tc6 30. Kf2, Ta6 31. Td2, Sc5 32. Te3, Kc7 33. Kf3, Tg8 34. Se7, Th8 35. Sd5+, Kc8 36. Sxf6 Th1 37. Sd5, Ta3 38. c4, a6 39. Sc7+, Kd7 40. Sf5, Tf1 41. Lg4, Tal 42. Tee2 und Schwarz gab auf, der Bd6 ist nicht mehr zu retten.

Weinzettl - Baumgartner

1. e4, e5 2. Sf3, Sc6 3. Sc3, Sf6 4. d4, Lb4 5. Sxe5, Sxe4 6. Dg4, Sxc3 7. Dxc7, Tf8 8. a3, La5 9. Ld3 Eine Neuerung, die sich aber nicht bewährt. Üblich ist sofort Ld2. 9., Sxd4 10. Ld2, Dc7 11. bxc3, Sc6 12. o-o, Sxe5 13. Tael, f6! 14. Dxe7, kxe7 15. f4, d6 16. fxe5, dxe5 17. Lxh7, Le6 Als Ergebnis der Verwicklungen steht Schwarz etwas besser, der freie h-Bauer bietet keine ausreichende kompen-sation für die zerstörte Bauernstellung und die schwarze Zentrums-Überlegenheit. 18. Le4, c6 19. Lh6, Tg8 20. Tf3, Ld5! 21. h3, b5 22. g4, Tad8 23. g5? Ein aus Ungeduld gebornes "Scheinopfer", das jedoch aufgrund des pointierten schwarzen Gegenspiels sehr rasch zu einem "Steinopfer" wird. 23., fxc5 24. Tg3, ke6! 25. Khl? Weder 25. Lxc5 Lxe4! usw. noch 25. Txc5, Txc5+ 26. Lxc5, Tg8 27. h4, Ld8 ist für Weiß erstrebenswert, nach dem Textzug jedoch erfolgt ein radikaler Zusammenbruch. 25., Lxe4+ 26. Txc4, Tdl+ 27. Kh2, Td2+ 28. Khl, Txc2 29. Lxc5, Kf5! 30. Tg4, Txc3 31. Tg2 Was sonst, Turmtausch kostet eine Figur. 31., Txxh3+ Tabula rasa! Weiß gab auf.

Felsberger - Dr. Titz

1. e4, c5 2. Sf3, d6 3. d4, exd4 4. Sxd4, Sf6 5. Sc3, Sc6 6. Lc4, Db6
7. Sde2, e6 8. o-o, a6 Bei der Stellung des Springers auf e2 nicht
notwendig. Besser gleich 8. ..., Le7 9. Lb3, o-o 10. Khl, Sa5 11. Lg5,
Dc5!, und Schwarz kann b5 mit einem Mehrtempo spielen. 2. Sg3, Le7
10. Lb3, o-o 11. Lg5, Dc7 12. f4, h6? Ein Fehler, da Weiß ohnehin auf
f6 tauscht. Richtig Sa5 nebst Sxb3 und b5 13. Lxf6, Lxf6 14. Khl, Sa5
15. Tf3, g6 Wegen der Drohung Sh5 erzwungen 16. Dd2, b5 17. f5, Kg7?
Unbedingt erforderlich war 17. ..., Lg5 18. Df2, Sxb3 19. cxb3, Lb7
mit unklarer Stellung. 18. Taf1, Sxb3 19. cxb3, b4? Nur mehr 19. ...,
Lb7 20. Df4, Lg5 21. Dg4, b4 mit wilden Verwicklungen war spielbar,
wenn auch Weiß die besseren Aussichten hat. Nach dem Textzug bricht
die schwarze Königsstellung zusammen. 20. fxg6!, fxg6 - bxc3 Sh5+
21. e5! Entscheidendes Räumungsopfer, z. B.: a) 21. ..., dxe5 22. Sce4
mit entscheidendem Angriff, b) 21. ..., Lg5 22. Df2, Txf3 23. Dxf3,
Lb7 24. Sce4 mit der Doppeldrohung exd6 und Sxg5 nebst Se6+ 21. ...,
bxc3 22. Txc3, Dd8 23. exf6+, Kh7 Erzwungen, nach 23. ..., Txf6 24.
Txf6, Dxf6 25. Tc7+, Kg8 26. Dxb6 ist Schwarz "pat", es entscheidet
h3 nebst Sh5 24. Se4 Droht heimtückisch Dxb6+ 24. ..., e5 25. Td3,
Ta7 26. Txd6, Dc7? Ein Fehler in verlorener Stellung, doch auch nach
Td7 hat Weiß bei fortdauerndem Angriff zwei Mehrbauern 27. h3, Lf5
28. Sg3, Dc8 29. Tel, Dc8 30. Sxf5, gxf5 31. Df2, e4?? 32. Dxc7+ und
Schwarz gab auf.

Roth - Hölzl

1. e4, c5 2. f4, Sc6 3. Sf3, g6 4. Sc3, Lg7 5. g4, e6 6. Lg2, d5 7. d3,
dxe4 8. Sxe4, Sge7 9. o-o, o-o 10. Khl, b6 11. Se5, Lb7 12. g5, Sxe5
13. fxe5, Lxe4 14. Lxe4, Tc8 15. Tf6! Der Turm ist so gut wie unan-
tastbar 15. ..., Sf5 16. c3, Dc7 17. Lf4, Lxf6? 18. gxf6, Tfd8 19.
Df3, Dd7 20. Dh3, h5 21. Tg1, Lf8 22. Tg2, c4 23. Lxf5! Die schwarze
Stellung wird gleichsam mit Axthieben zertrümmert. 23. ..., Dc4 Trau-
rige Notwendigkeit, 23. ..., exf5 24. Dxb5!!, gxf5 25. Lh6+ und Tg8 ++
scheidet ebenso aus wie 23. ..., gxf5 24. Tg8+, Lxg8 25. Dg3+ usw.
24. Lh6+, Ke8 25. Lxg6!, Kd7 Wilde Flucht ist geboten, es drohte Dxc6
26. Lxf7, Tc6 27. d4, Kc7 28. Lxh5 und hier hatte Schwarz endgültig
genug, 1:c.

Impressum: Medieninhaber: Landesverband Oberösterreich des Österrei-
chischen Schachbundes, p. A. Hans Anger, Reischekstr. 37, 4020 Linz
Anschrift der Redaktion: Peter Stadler, Linke Brückenstr. 18, 4040 Linz
Erscheint 40x jährlich, Abonnementpreis 350.-, Preis des Einzelheftes
10. -
Aufgabe- und Vortragspostamt 4020 Linz. Eigenvervielfältigung.

GRIESKIRCHNER BLITZTURNIER 1987

Der frischgebackene Großmeister Glenn FLEAR, die internationalen Meister Tony KOSTEN und Christine FLEAR sowie weitere Spitzenspieler aus Wien, Niederösterreich und Oberösterreich sorgten für eine ausgezeichnete Besetzung.

Mit einem Vorsprung von 1,5 Punkten distanzierte Harald CASAGRANDE vom SC Traun 67 das gesamte Teilnehmerfeld und stellte damit einmal mehr seine Spielstärke unter Beweis.

A-Finale:

1. Casagrande Harald (Traun)	12,5
2. GM Flear Glenn (Großbrit.)	11
3. IM Kosten Tonay (Großbrit.)	9,5
4. Wadsack Wolfgang (Amstetten)	9,5
5. Moser Günther (Traun)	9
6. ÖM Röhrl Karl (St. Pölten)	7,5
7. Raubal Martin (St. Pölten)	7
8. Obermayr Hermann (Ried)	6,5
9. Herzog Ferdinand (Ried)	6,5
10. Mühlleitner H. (SV Vöcklabr.)	6
11. Tober Gerhard (St. Valentin)	5,5
12. IM Flear Christine (Großbr.)	4
13. Hazdra Thomas (BG16 Wien)	4
14. Heimberger Reinhard (St.Val.)	4
15. Krenmayr Rudolf (WSC)	2,5

B-Finale:

1. ÖM Schüller Ernst (Vöest)	11,5
2. Loimayr Georg (Grieskirchen)	10,5
3. Thallinger Harald (Gmunden)	10
4. Dr.Stichlberger (BG16 Wien)	9
5. Steiner Günter (WSC)	9
6. Brandstätter Gerh. (Ried)	8
7. Edinger Richard (St.Valentin)	8
8. Stöckl Norbert (BG16 Wien)	7,5
9. Mag.Hehenberger A. (Grieskir.)	7
10. Ing.Enzinger P. (Hofkirchen)	6,5
11. Pamesberger K. (Attnang)	5,5
12. Sturmayer Dietmar (Hartkirchen)	4
13. Wadsack Bernhard (Amstetten)	3,5
14. Ebner Johann (Amstetten)	3
15. Mitterlehner Franz (Traun)	2

C-Finale:

1. Ennsberger Ulrich (Attnang)	14
2. Neussner Siegf. (St.Pölten)	9
3. Panmer Andreas (BG16 Wien)	9
4. Michael Günther (St.Valent.)	8,5
5. Augustin Robert (Ried)	8,5
6. Hofstetter Peter (St.Pölten)	7,5
7. Müller Günter (Traun)	7
8. Dr. Baumgartner (BG16 Wien)	7
9. Schwabeneder Alois (Griesk.)	7
10. Kaiblinger Norbert (St.Pölt.)	7
11. Wadsack Winfried (Amstetten)	5
12. Berger Josef (Krems)	5
13. Hamedinger Alois (Hofkirch.)	5
14. Konrad Edmund (Hartkirchen)	3
15. Hainzinger Johann (Griesk.)	2,5

D-Finale:

1. Kovacic Gerhard (WSC)	13
2. Luttinger Ernst (WSC)	12
3. Tscholowitsch Chr. (St.Val.)	9,5
4. Steirer Gerhard (Attnang)	9
5. Grossinger Rudolf (Traun)	9
6. Baumgartner Fritz (Grieskir.)	8
7. Voraberger Johann (Haag/H.)	7
8. Schönpos Alois (Ampflwang)	7
9. Schierlinger H. (Ampflwang)	6,5
10. Schaller Ernst (Traun)	6,5
11. Steirer Norbert (Lenzing)	4,5
12. Mayerhauser B. (Hartkirchen)	4
13. Schönleitner H. (Ampflwang)	3,5
14. Langbauer Johann (Riedau)	3
15. Enzinger Johann (Hofkirchen)	2,5

E-Finale:

1. Schenkenfelder G. (Traun)	11
2. Holzinger Rupert (Hofkir.)	8,5
3. Zimmer Christian (Hartkir.)	7
4. Wenidoppler Roland (Griesk.)	5
5. Zimmermann Heinz (Ampflw.)	5
6. Scherhammer Werner (Griesk.)	3,5
7. Seidl Reinhold (Attnang)	2
Voraberger Johann (Haag/H.)	ausg.

Jugendwertung:

1. Tober Gerhard (St. Valentin)
2. Heimberger Reinhard (St. Valentin)
3. Pamesberger Karl (Attnang)

Die Mannschaftswertung der Liga-Mannschaften gewann der SC Traun 67 (Pz. 52) vor dem SV Ried/I. (Pz. 73) und dem ASK St. Valentin (Pz. 81), bei der übrigen Mannschaften siegte SK St. Pölten (Pz. 115) vor der TSU Hartkirchen (Pz. 190) und Union Hartkirchen (Pz. 191).

R U N D S C H R E I B E N NR. 446

Protokoll der Vorstandssitzung vom 9.7.1987, Breitwieserguthof, Brucknerstr. 38,
4020 Linz.

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 0.14 Uhr

Anwesend: Kreischer, Zeilinger, Anger, Brachtl, Enzendorfer, Niedermayr, Ganglberger,
Bochdansky, RR Gausch, Mag. Gugenberger, Mag. Hehenberger (bis 21.25 Uhr),
Wachlhofer (bis 23.15 Uhr), Stubenvoll (ab 19.55 Uhr), Tkaczuk (ab 19.00
Uhr), Ziebermayr (ab 21.30 Uhr), Almert.

Entschuldigt: Bachleitner, Stadler, Kirchmayr, Poscher.

1. Präsident Bochdansky begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest.
Er berichtet in der Folge von der Vorstandssitzung in Graz:
In der Sitzung wurde Klage darüber geführt, daß sich die Spieler Theuretzbacher und
Casagrande nicht persönlich für die Jugendstaatsmeisterschaft angemeldet haben. Dies
müßte wegen der Quartierbestellung ehestens geschehen. Dazu erklärte Herr Anger,
daß er bereits mit den beiden Spielern gesprochen habe, damit die Anmeldung auch
rasch erfolge.
Im Protokoll der Sitzung des ÖSB muß es auf der Seite 36 statt Wallner richtig Wagner
heißen.
Herr Landesschulrat Dr. Adolf Sticker ist der neue Präsident des Landesverbandes
Niederösterreich. Zum Geschäftsführer wurde Dr. Steindl ernannt.
Die kommende U 16 Weltmeisterschaft wird aller Voraussicht nach in Innsbruck ausge-
tragen.
Die Jugendweltmeisterschaft wird in Manila ausgetragen. Dazu wurde Herr Danner ge-
beten, das Amt des Sekundanten zu übernehmen.
Die nächste Olympiade wird wahrscheinlich in Griechenland ausgetragen.
Die Sitzung des ÖSB, in der über die Bemessungsgrundlagen diskutiert werden soll,
findet am 25.7.1987 um 14.00 Uhr im "Weißen Rößl" in Graz statt. Es werden alle
Kassiere aus den Bundesländern gebeten daran teilzunehmen.
Zum ICCF-Kongreß in Holland ist Herr Poscher als Fernschachreferent delegiert.
Die U 16 Meisterschaft wird in Aigen-Schlögl ausgetragen.
Die Landesverbände wurden aufgefordert, diejenigen nationalen Schiedsrichter an den
ÖSB zu melden, welche bereits die erforderliche Praxis erworben haben.
Folgende Spieler haben Titel bzw. Normen erlangt:
ÖM: Hangweyrer
ÖM (1. Norm): Sinowjew
MK (1. Norm): DI. Ofner, Mag. Ploner, Mag. Hofmann, Stranz, Froschauer.
Vom Selektionskomitee des ÖSB wird nach der Herren-Staatsmeisterschaft ein neuer
Kader erstellt. (Sitzung am 10. Juli 1987, 17.00 Uhr, Cafe Frey (Wien)).
Es wird gebeten, alle Nennungstermine, die an den ÖSB zu richten sind, einzuhalten.
Die Damenstaatsmeisterschaft 1988 findet in Linz statt.
Der Mitropacup wird vom 26.9.1987 bis zum 3.10.1987 in Mürren (Schweiz) ausgetragen.
Am 4.9.1987 ist eine Sitzung der Jugendreferenten geplant.
Von der Bundessportorganisation wurde ein Fragebogen an den ÖSB übersandt. Es sollen
die körpermotorischen Belastungen beim Schachsport erläutert werden. Der Fragebogen
dient als Grundlage für die Entscheidung zur Aufnahme von Schach in die Bundessport-
organisation.
Der Schach-Landesverband Kärnten hielt am 13. Juni 1987 seinen Ordentlichen Landes-
tag ab. Der Vorstand wurde neu gewählt. Die wichtigsten Funktionen: Präsi. Ing. He-
rald Piber (geschäftsführende Vizepräsidentin Helga Stangl), Kassier Helmut Weiß,
Schriftführer Ing. Bruno Kalles, Landesspielleiter Gottfried Lafnitzegger.

2. Posteinlauf:

- a) Der Schachverein Peuerbach ersucht, von der Pönale von S 1000,— (wegen Nichtan-
tretens der 2 Mannschaft zum Meisterschaftsspiel gegen Neukirchen) abzusehen.

Über dieses Ansuchen wurde abgestimmt: Das Ersuchen wird mit 1 Ja-, 9 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen abgelehnt.

- b) Zum Schreiben des SK Ebensee wird festgestellt, daß das darin urgierte Rauchverbot für Zuschauer und jene Spieler, die ihre Partie beendet haben, z. B. bei Landesmeisterschaften bereits seit Jahren besteht. An die Spieler wird das Ersuchen gerichtet, nach Möglichkeit im Turniersaal nicht zu rauchen.
- c) Der ASKÖ Finkenstein übermittelt die Ausschreibung des Offenen Finkensteiner Schachturnieres. (siehe Schachsport)
- d) Der SV Gmunden sandte eine Festschrift anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums. Aus diesem Anlaß wird zur Jahreswende 1987/88 ein Offenes Turnier stattfinden. Die genaue Ausschreibung erfolgt noch.

3. Bericht des Kassiers:

- a) Am 15. Juni 1987 fand eine Sitzung der LSO statt. Der Anlaß war das 25-Jahre-Jubiläum der Landessportorganisation.
Das geplante Zentralsekretariat für die Fachverbände in der Waldeggstraße kann leider dort nicht eingerichtet werden, da das Realitätenbüro - trotz fristgerechter Annahme durch das Land Oberösterreich - diese Räumlichkeiten anderweitig vergeben hat. Es wird jedoch weiter nach einem geeigneten Lokal gesucht.
Die Subvention der LSO an den Schach-Landesverband wird heuer prinzipiell gleich hoch sein wie im Vorjahr, doch hofft der Kassier, durch Ausnützung aller Leistungsfaktoren dennoch eine Erhöhung zu erreichen.
Die Aufteilung der Totomittel an die Bundesfachverbände wird nunmehr ständig bekanntgegeben. Auch die Landesfachverbände werden von ihren Bundesfachverbänden darüber informiert.
- b) Auf Anfrage des Kassiers teilt der ÖSB mit: Die Erhöhung der Nenn gelder für die Jugend- und Schüler-BLMM ergibt sich daraus, daß die Kostenaufteilung ÖSB - Landesverband = 50:50 nunmehr genau eingehalten wird. (Bisher hat der ÖSB mehr als 50 Prozent der Kosten übernommen, was jedoch heuer wegen Geldmangels nicht mehr möglich ist.)
- c) Der Beitrag an den ÖSB in Höhe von S 43.360,- wurde überwiesen. Nicht bezahlt wurde bisher die 50prozentige Erhöhung. Der Kassier will den Außerordentlichen Landestag abwarten.
- d) Der Landesverband kann den Vereinen Garnituren und Uhren zu sehr günstigen Preisen (in begrenzter Stückzahl) anbieten: Uhren 350,-, Figuren 120,-, Brett 80,-, Schachtel 20,-. Bestellungen sind an den Kassier zu richten.
- e) Zum Jugendturnier in Hamburg können wegen eines besonders günstigen ÖBB-Angebotes zwei Spielerentsandt werden. Neben Andreas Priesner (SV Gramastetten) wird Franz Harringer (ESV Attnang) am Turnier teilnehmen.
- f) Der niederösterreichische Schachlandesverband hat alle Spieler mit einer ELO-zahl von unter 2000 abgemeldet.
- g) Herr Ganglberger möchte die Aufwandsentschädigung aller Vorstandsmitglieder in einer Aufstellung offenlegen. Die Höhe der Entschädigungen soll von einem Ausschuß überprüft werden. Diesem Gremium gehören die Herren Ganglberger, RR. Gausch, Tkaczuk und Wachlhofer an. Der Vorsitzende wird vom Ausschuß selbst gewählt werden.

4. Bericht des ELO-Referenten:

- a) Der Referent fragt an, wie sich Oberösterreich zur Gastspielerregelung stellt. Der Vorstand bleibt bei seiner bisher vertretenen Ansicht, wonach Gastspieler in Oberösterreich nicht zugelassen werden. Hingegen werden auch in Zukunft Stammspieler als Gastspieler für andere Landesverbände freigegeben.
Dieser Beschluß wird einstimmig bei einer Enthaltung gefaßt.
- b) Die ELO-Listen stehen kurz vor der Fertigstellung.

5. Bericht des Landesspielleiters und Vors. der Landesspielleitung:

- a) Am 4.7.1987 fand eine Sitzung der Ostligakommission in Krems statt. Dabei wurde beschlossen, die Bedenkzeitregelung (2 1/2 Stunden für 40 Züge, 1 Stunde für 16 Züge, Ausblitzen nach dem 56 Zug) beizubehalten. Die Beginnzeit von 10 Uhr bleibt ebenfalls bestehen.
Herr Niedermayr übte Kritik am Alleingang des Landesspielleiters, die Vereine wurden vor der Sitzung nicht kontaktiert.

- b) Herr Kreischer wird mit den Garnituren auch einen Erlagschein zur Begleichung der 2.500,- S Leihgebühr nach Oberwart mitnehmen.
- c) Herr Wahlhofer teilt mit, daß eine Sitzung der Vertreter der in der 2. Klasse Nord-Ost vertretenen Vereine stattgefunden hat. Die 2. Klasse Nord-Ost muß in der nächsten Spielsaison geteilt werden, da sich voraussichtlich 16 Mannschaften an diesem Bewerb beteiligen werden.

6. Bericht des Vorsitzenden des Technischen Ausschusses:

- a) Abänderungen in der neuen TuWO:
Über den Termin der Herren-Landesmeisterschaft wird abgestimmt: Der Antrag des TA lautet: Die Herren-Landesmeisterschaft soll in der Karwoche ausgetragen werden. Der Antrag wird einstimmig bei 2 Enthaltungen angenommen.
Es wird die Installierung eines Schiedsgerichtes (als Antrag an den Landestag ~~im Rahmen der neuen TuWO~~) beschlossen.
Die unter § 7.7.2 vorgesehene neue Pönaleregeling wird einstimmig beschlossen.
Der § 17 (Mitgliedsbeiträge) wird nach der Sitzung der Landeskassiere (25.7.87) nochmals besprochen. Es sollen für die Beiträge die gleichen Kriterien angewendet werden, die auch der ÖSB vorsieht.
Die Erhöhungen der Pönale (§ 23) wird einstimmig beschlossen.
- b) Herr Kreischer fragt an, wie ein Wettkampf bezüglich Mannschaftspunkten gewertet werden soll, wenn eine oder mehrere Partien mit 0:0 gewertet werden.
Die Entscheidung darüber wird zurückgestellt.

7. Bericht des Spitzenschachreferenten:

- a) Die Mannschaft Oberösterreichs für die BLMM der Herren lautet voraussichtlich: Danner, Hofmair, Humer, Kargl, Klug, Felsberger, Moser, Schüller; Casagrande oder Wallner. Die Mannschaftsführung übernimmt Herr Tkaczuk.
- b) Herr Wahlhofer teilt mit, daß die Staatsmeisterschaft Mädchen U 19 in Kirchberg am Wechsel beendet wurde.
Endstand: 1. Ladner (T) 5,5 Punkte, 2. Schitter (Stmk.) 4, 3. Fraunsiel (W) 3,5, 4. Fahrner (Stmk.) 3,5, 5. Wahlhofer (Öb.) 2,5, 6. Hohendanner (Nö.) 1,5, 7. Metz (Nö.) 0,5.
- c) Die Herren-Staatsmeisterschaft in Semriach wurde gleichfalls beendet (Ergebnis siehe Schachsport).

Aus Zeitgründen wurden die Berichte der übrigen Referenten auf die nächste Sitzung zurückgestellt.

Der Präsident schließt die Sitzung um 0.15 Uhr.

Nächste Sitzung am 13. August 1987,
pünktlich 18.30 Uhr,
Breitwieserguthof, Brucknerstraße 38
4020 Linz

Der Präsident:

Erich Bochdansky

Die Schriftführerin:

Margit Almert

SOMMER - BLITZTURNIER IN LENZING

=====

Es herrschte zwar am Vormittag das beste Schachwetter (leichter Regen), dennoch hatten sich am 5. Juli 1987 zum bereits traditionellen "Sommer-Blitzturnier" in Lenzing nur 37 Spieler eingefunden. Bester Teilnehmer aus Oberösterreich wurde Franz Harringer jun. vom ESV "Retzek-Felle" in Attnang, der damit wieder einmal seine ausgezeichneten Blitzqualitäten unter Beweis stellen konnte. Wesentlich höher eingeschätzte Konkurrenten mußten sich mit hinteren Plätzen zufrieden geben.

A-Finale:

1. Wadsack (Amstetten)	9,5
2. Harringer jun. (Attnang)	9
3. Kranzl P. (WSC)	8
4. Wolfgruber (Gmunden)	8
5. Mühlleitner (SV Vöcklab.)	7,5
6. Stulik V. (Vöest)	7
7. Ennsberger (Attnang)	7
8. Lenz (Gmunden)	6
9. Deixler (SV Vöcklab.)	5
10. Steiner (WSC)	4,5
11. Nußbaumer (SVVöcklab.)	3,5
12. Mitzka F. (SV Vöcklab.)	2
13. Schwabeneder (Griesk.)	1

B-Finale:

1. Topf (Gmunden)	9,5
2. Reisinger (Vöest)	9
3. Thallinger (Gmunden)	8
4. Kasper (Lenzing)	6,5
5. Hehenberger (Griesk.)	6
6. Steirer G. (Attnang)	5,5
7. Kinzlinger (Munderfing)	5
8. Gruber G. (SV Vöcklab.)	4,5
9. Schönpos A. (Ampflw.)	4,5
10. Pamesberger (Attnang)	4
11. Werndl (Munderfing)	3
12. Hajek (Ampflwang)	0,5

C-Finale:

1. Stulik J. (Vöest)	9 - nach Stichkampf
2. Bernhard W. (ASKÖ Vöckl.)	9
3. Doppler (Ampflwang)	7,5
4. Ebner (Amstetten)	7
5. Rosenkranz (WSC)	7
6. Herbst (Gmunden)	6,5
7. Mair (SV Vöcklab.)	5
8. Bernhard R. (ASKÖ Vöckl.)	5
9. Schönleitner (Ampflwang)	4
10. Schönpos Ch. (Ampflwang)	3,5
11. Huber (Attnang)	1,5
12. Eder (Lenzing)	1

Entschuldigung

daß Schach-Sport mit einigen Tagen Verspätung erscheint - das kann nur geschehen, wenn unser Pressereferent Peter Stadler einmal einige Tage Urlaub macht und seine Vertretung - Werner Stubenvoll - die Termine nicht schafft. Es wird nie wieder geschehen - hoffentlich!